

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis des Blattes: im Bielefeld und bei den sämtlichen Agenturen monatlich 40 Pfennig, vierteljährlich 1,20 Mark
bei Postbezug monatlich 50 Pfennig, vierteljährlich 1,50 Mark.
Im Post-Verkehrs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“

Preis der Inserate für die einbaltige Kolonelleise oder deren Raum für **Inserenten** in den **freien** **Vielefeld**, **Salle**, **Serford**, **Wiedenbrück** **15** **Pfa.**, für alle anderen **Inserenten** **20** **Pfa.**, die **breite** **Klektameise** **60** **Pfa.**, **kleine** **Anzeigen** das **Wort** **2** **Pfa.**, **Ueberricht** **10** **Pfa.** **Schluss** der **Inseraten** **Annahme** für die **am** **anderen** **Tage** **Mittags** **erscheiende** **Nummer** **abends** **7 1/2** **Uhr.**
Verantwortlicher **Redakteur:** **Nich** **Peter** **Rissen.**
Druck **und** **Verlag** **von** **J. D. Rißter** **Kass**, **beide** **in** **Vielefeld**

linen Verein für innere Medizin. Er stellte die Entstehung und Verbreitung der Schwindbläschen durch Einatmen von Bakterien usw. in Abrede, auch von einer Schwindbläschenanlage im Gebärmutterhals wollte er nichts wissen. Die Erkrankung nehme von den Darmwänden ihren Ausgang und setze im wesentlichen eine Krankheit des Säuglingsalters. Daher müsse die Milch konzentriert werden, und das Geheiß am besten durch einen geringen Formalinzufluß. Prof. Fränkel trat diesen Ausführungen entgegen.

heißt billigst
einemeyer
ehrenberg 9

Aus Provinz und Nachbarschaft

tt. Gütersloh, 19. Jan. (Krieger- und Landwehrverein.) Die Generalversammlung des Krieger- und Landwehrvereins am Sonntag war sehr gut besucht. Zunächst wurde der Jahresbericht erstattet, dem wir folgen lassen: Nach Zu- und Abgang betrug die Mitgliederzahl am 1. Januar 899, inzwischen sind neu angemeldet 4, sodass der Verein jetzt 903 Mitglieder zählt. Es starben im vorigen Jahre 7 Mitglieder. An Unterstufungen und Weibissen zu den Beerdigungskosten sind 1903 845 Mk. gezahlt. Das Barvermögen des Vereins beträgt nach Abzug aller Ausgaben jetzt 10 626.83 Mk., welche Summe verzinslich angelegt ist. Bei der Ummwahl des Vorstandes wurde der bisherige Vorstand in unveränderter Weise einstimmig wiedergewählt. Es wurde beschlossen, Kaisergeburtstag am 27. Januar bei St. Anthon in Rattenroth durch Kommerz und Darstellung von militärischen Festspielen zu feiern. Der Verein marschiert dann abends 6 Uhr mit Musik vom Rath- hause aus nach dem Festloale. Gegen 11 Uhr wird der Rückmarsch zur Stadt angetreten.

tt. Versmold, 20. Januar. (Vereins- und Landwirtschaftlicher Verein.) Die erste diesjährige Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins findet am nächsten Sonntagabend statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl eines Schriftführers; dieser hat mit dem 1. Januar sein Amt niedergelegt. Außer dieser Wahl kommen noch wichtige Gegenstände zur Be- sprächung.

tt. Borgholzhausen, 19. Jan. (Blau- kreuzverein.) Der hiesige evangelisch-fürstliche Blau-Kreuzverein veranstaltete zum ersten Male eine öffentliche Versammlung, die von den Ge- meindegliedern sehr stark besucht war. Herr Pastor Wöhrmann, der Leiter des Vereins, hielt zuerst eine feierliche Ansprache über Lukas 19, 10: „Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.“ Er zeigte, welche große Summe im Deutschen Reiche für geistige Getränke abgeführt ausgegeben werden und wie gewaltige Verheerungen der Alkohol anrichtet. Darauf sprach der Leiter des Trinkerhilfs-Glücks- bündnisses, Herr Wetters, über das Thema: „Die Trunksucht und ihre schädlichen Folgen.“ Wie ist dieselbe abzuhelfen. Am Beispiel aus seiner Erfahrung zeigte der Redner in erschütternder Weise, wie die alkoholischen Getränke Seele, Geist und Leib des Trinkers vergiften und ruinieren. Die Trunksucht macht roh und gottlos. Die Ver- mögensverhältnisse werden zerstört. Die Familie leidet sehr oft die entsetzliche Not. Wie viele Verbrechen, Krankheiten und Tod sind nicht die traurige Folge des unheilvollen Trunks. Redner mahnte daher zur Enthaltensamkeit, indem er wieder an packenden Beispielen den Segen derselben schil- derte. Sein Wahlwort war: „Nimmer vorwärts, niemals rückwärts!“ Mehrstimmig vom Blau- kreuzverein gelungene Nieder erstreckten die Er- scheinungen.

tt. Herford, 19. Januar. (Gaufrüher Fund.) Am Sonntagabend Nachmittag wurde in der Berce zwischen Schweigen und Falschheit eine un- bekante Leiche gefunden, die schon lange im Wasser gelegen haben mußte, da die Verwesung stark vor- geschritten war. Die Persönlichkeit konnte und wird auch schwerlich festgestellt sein, da der Kopf fehlt. Die Leiche wurde in der Kreis- und ins Schweiger- erigenhaus gebracht, nachdem eine amtliche Auf- nahme der mit der Auffindung verbundenen Um- stände gemacht war.

Familie Turbilus

Roman von M. Briggel-Proost

45) Nachdruck verboten

Sie hätte nicht zu sagen gewußt, woher ihr plötzlich die Tränen kamen, noch, warum Sie sich so fest an Thea klammerte. War es der Schmerz der Trennung für sie, die sie kaum jemals verließ, war es die Ahnung kommenden Wehes für die so innig Geliebte? Mit sanften Worten löste der Ehemann die weinende junge Frau von der Schwester und führte sie der Mutter und den Gästen zu. Warm empfun- dene Wünsche wurden laut, mit herzlichem Wohl- gefallen ruhten Aller Augen auf dem stillen, schönen Paar, dem Glück und Liebe sichtbar aus den Augen leuchtete, und alle stimmten von Herzen ein in den Spruch, den bei dem nachfolgenden feierlichen Wahl der alte Re- chnungsrat Marboda sprach: „Auf daß es im- mer so bleibe.“

Man trennte sich erst spät und kam über- ein, es sei eine lustige Hochzeit gewesen. Thea floh der Schlaf. Zum erstenmal be- fand sie sich allein in ihrem Stübchen, das sie bisher mit der Gefährtin ihrer Jugend ge- teilt, allein — mit ihren Gedanken. Sorgen- voll irrten sie in der Zukunft umher, der näch- sten Zukunft. Was würde morgen sein, oder aber übermorgen gewiß. Subert wußte ge- nau, daß ihre Mama an dem Tage eiten- mußte, folglich würde er kommen und eigen- lich war's übermorgen schon zu spät, denn, fuhr die Mama um die Mittagszeit, es würde ein Tag und halben sein. Die Verwandten ka- men, Marboda, dann fand sich keine Zeit für ein ernstes Wort. Rein, wenn sie's recht über- legte, mußte er morgen kommen.

Darüber fleg der Tag auf, grau in grau, ein echter Novembertag, und es war doch Ja- nuar und Winter. In hiden Tropfen flachte der Regen gegen das Fenster, der Wind fuhr in heftigen Stößen einher, und draußen blieb es dunkel und trübe, als habe die Sonne die Welt schaukelnd tief vergessen und wolle nie und nimmer die Welt bescheinen.

Thea stand frohlockend auf, verließ ihr Zim- mer und öffnete die Tür zu den Vorderzimmern. Hier sah es lustig aus. Noch waren alle Epu- ren des gefrigen Festes zu sehen, der Tisch stand ausgezogen mitten im Zimmer, bedekt

tt. Bünde, 18. Januar. (Stadtverord- netenversammlung.) In der letzten Stadt- verordnetenversammlung sind die sechs wiederge- wählten Mitglieder durch den Herrn Bürgermeister verpflichtet worden. Als Stadtverordnetenvorsteher wurde Herr Eggersmann, als dessen Stellvertreter Herr A. Gräbe, als Protokollführer Herr Kahlstrud und als dessen Stellvertreter Herr Gester gewählt. Die Vergrößerung der städtischen Weiche an der Südbahndamm wurde nicht genehmigt, dafür aber die Anlage eines Weichplatzes auf den der Stadt gehörenden früher Riffmeyer'schen Wiesen in Aus- sicht genommen. Zur Vergrößerung des Schulplatzes auf dem Winkel wurde durch Kauf einer Fläche von ca. 30 Ruten genehmigt, ebenso die Nachzahlung zur Deckung des Defizits der gewerblichen Fort- bildungsschule pro 1902/03, wogegen die Uebernahme des Defizits für 1901/02 verweigert wurde. Um die Unzulänglichkeiten des Nachwachstumsdienstes abzu- schaffen und die notwendigen Ruhe auf den Straßen in der Nacht herzustellen, hatte der Magistrat die Anstellung von Nachschulpleuten empfohlen. Der Antrag wurde auf ein Jahr vertagt. Der vor den Verhandlungen durch Herrn Oberlehrer Langewiese eingebrachte Antrag auf Veröffentlichung der Be- schlüsse der geheimen Sitzungen wird vorangetrieben dahin führen, daß durch Beschluß festgestellt werden wird, welche Beschlüsse veröffentlicht werden sollen.

tt. Br. Oldendorf, 19. Jan. (Hagelver- sicherung.) Sonntagabend nachmittags wurde in der Nordfriesischen Landwirtschafts- und Viehwirtschaftsgesellschaft Herrn Wietfeld aus Münster ein Vortrag über Hagelversicherungen gehalten. Herr Wietfeld beleuchtete eingehend die günstigen Versicherungsbedingungen der genannten Gesell- schaft, die sich demnach durch den geplanten Hagelversicherungsbedarfsfonds der Provinz noch günstiger gestalten werden. Eine ganze Anzahl Grundbesitzer erklärte sofort den Beitritt zu der Gesellschaft. Durch die üblichen Erklärungen, die der Hagelschlag im verflossenen Sommer mit sich ge- bracht hat (hier hatte fast niemand gegen Hagel- schlag versichert) sind die Grundbesitzer zu der Er- kenntnis gekommen, daß eine Hagelversicherung unerlässlich ist.

tt. Salzkufen, 19. Januar. (Blaukreuz- verein.) Der hiesige, zwar noch nicht sehr große, aber sehr eifrige Blaukreuzverein veranstaltete am Donnerstag, den 21. und am Freitag, den 22. Ja- nuar abends 8 1/2 Uhr im Gemeindehaule Vor- trags- und Gesangsabende. Der Sekretär des westfälischen Blaukreuzverbandes, Herr Wil- helm, sprach am Vortage über die Bedeutung der Notwendigkeit und Tätigkeit der Blaukreuzvereine reden. In der Tat ein wichtiges Thema. Denn was für ein Glück der Alkohol für unser deutsches Volk ist, das kann jeder sehen, der sehen will. Anther sagt einmal in seiner drastischen Weise, aber sehr zutreffend, der Teufel, der unter deutsches Volk in Fesseln zieht, das wäre der Teufel „Saul“. Wer, wie die Mitglieder der Blaukreuzvereine, an Trinken arbeitet, der sieht oftmals einen Jammer und eine Sündenbestätigung, die jeder Bekräftigung spotten. Sollten da nicht alle, die ihr Volk lieb haben, sich zusammen tun, um dem furchtbaren Volksfeinde den Krieg bis auf Messer zu erklären? Aber aber stehen so viele Arbeits mit verdorrten Armen und trösten sich damit, daß sie keine Trinker, sondern mäßige Leute sind. Was hilft das, wenn Sündenbestätigung und ihren armen, verdorrten Familien? Demen tut Hilfe not und diese Hilfe sollt ihr Mägen ihnen bringen, indem ihr völlig enthaltamen werdet, und jenen Sclaven es zeigt, daß es auch ohne Alkohol geht. Diese Hilfe sollt ihr

ihnen bringen, indem ihr sie mit dem Worte Gottes in Verbindung bringt und zum Heilande führt, der verprochen hat, die Fesseln der Gebundenen zu lösen. Möchten die geplanten Vortragsabende dem hiesigen Blaukreuzverein noch mehr Mitglieder zu- führen!

tt. Salzkufen, 19. Januar. (Bibelkurs.) Anfang Februar und zwar vom 1.—5. und vom 8.—10. Februar, findet im Gemeindehaule ein Bibel- kurs zur Vertiefung und Förderung christlicher Erkenntnis statt. Mehrere Geistliche — als erster Herr Generalsuperintendent Wehler — haben es übernommen, populäre Vorträge über wichtige Schriftwahrheiten zu halten, deren Kenntnis und Verständnis für unser religiöses Leben ebenso nötig, wie segensreich ist. Es sind im ganzen acht Vorträge geplant. Die Vorträge beginnen pünktlich abends um 8 Uhr und dauern eine Stunde, so daß die Abend- jüge 9.18 nach Herford und 10.07 nach Altenbeken bequem erreicht werden können. Die Teilnahme an den Vortragsabenden soll eine unentgeltliche sein. Für diejenigen Teilnehmer, die abends nicht zurück- kehren können, sollen, soweit möglich, Freiquartiere be- sorgt werden, doch ist vorherige Anmeldung nötig.

tt. Meile, 19. Januar. (Lehrerkonferenz.) Im Kiermeier'schen Gasthofe fand am Sonntagabend eine Konferenz des freien Meiler Lehrervereins statt, an der sich 23 Mitglieder beteiligten. In derselben wurde die Neuwahl des Vorstandes vor- genommen, die die Wiederwahl des bisherigen als Ergebnis hatte. Zum ersten Vortragsabende wurde Herr Lehrer Wehler, zum zweiten Herr Lehrer Wehler, zum dritten Herr Lehrer Wehler, zum vierten Herr Lehrer Wehler, zum fünften Herr Lehrer Wehler, zum sechsten Herr Lehrer Wehler, zum siebenten Herr Lehrer Wehler, zum achten Herr Lehrer Wehler, zum neunten Herr Lehrer Wehler, zum zehnten Herr Lehrer Wehler, zum elften Herr Lehrer Wehler, zum zwölften Herr Lehrer Wehler, zum dreizehnten Herr Lehrer Wehler, zum vierzehnten Herr Lehrer Wehler, zum fünfzehnten Herr Lehrer Wehler, zum sechzehnten Herr Lehrer Wehler, zum siebenzehnten Herr Lehrer Wehler, zum achtzehnten Herr Lehrer Wehler, zum neunzehnten Herr Lehrer Wehler, zum zwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum einundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum zweiundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum dreiundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum vierundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum fünfundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum sechsundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum siebenundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum achtundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum neunundzwanzigsten Herr Lehrer Wehler, zum hundertsten Herr Lehrer Wehler.

tt. Stadthagen, 20. Januar. (Käsehafter Tod.) Vor einigen Tagen war die Hausdame der Frau zu Wedel in Stadthagen auf recht sonder- bare Weise, ohne jemals vorher krank gewesen zu sein, plötzlich verstorben. Aus diesem Grunde wurde zur Obduktion der Leiche geschritten. Es wurde festgestellt, daß die Frau sich vergiftet hatte, und zwar mittels Phosphor. Der Grund zu dieser unglücklichen Tat wird wohl, wie man vermutet, in unglücklicher Liebe zu suchen sein; denn die Ver- storbene hatte ein intimes Verhältnis, welches gelöst wurde.

tt. Dortmund, 20. Januar. (Verhaftet) und in das hiesige Amtsgericht eingeliefert wurde der Kaufmann Andreas Godel aus Lina; ihm wird zur Last gelegt, während seiner Tätigkeit bei der fallierten Seiler Spar- und Kreditbank Gelder unterschlagen und gewalttätig zum Nachteil dieser Bank gehandelt zu haben. Wie weit die Beschuldi- gung richtig ist, muß die Untersuchung ergeben.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

tt. Brackwede. Für die Zeit vom 1. bis 16. Ja- nuar 1904.

Geboren: a. Sohn: Fabrikarbeiter Heinrich Brinkmann. Glasmacher Josef Werner. Kaufmann Moritz Wisbrun. Erbarbeiter Karl Scheele. Ar- beiter Karl Harbaum. Ingenieur Friedrich Rob- lant. Kolon August Fastabend. Zimmermann Heinrich Saupe. Fabrikarbeiter Friedrich Kübler. Arbeiter Arnold Heidemann. Schlosser Karl Hei- brock. Maurer Heinrich Brinkmann. Weicharbeiter Wilhelm Hanemeyer.

b. Tochter: Glasmacher Ernst Koch. Fabrik- arbeiter August Baumotte. Fabrikarbeiter August Wientroth. Fabrikarbeiter Wilhelm Votel.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Heinrich August Könnemann und Elisabeth Brömmelhof. Glasmacher Otto Scheider und Dorothea Tegeler.

Verheiratet: Arbeiter Heinrich Kammert und Mathilde Ziemann.

Gestorben: Johanne Mathilde Böhre, 8 Mo- nate alt. Karl Heinrich Fastabend, 17 Stunden alt. Hermann Heinrich Saupe, 21 Stunden alt. Dianne Friederike Sudhölter geb. Wolfbrücker, 59 Jahre alt. Johann Heinrich Kestel, 10 Jahre alt. Karl Gustav Eduard Klottermann, 7 Monate alt. Ka- tharina Elisabeth Replav geb. Schreiber, 90 J. alt.

Nichts für ungut

Was ist das doch heut' eine spazige Welt, Die Menschen sie hassen und rennen nach Geld. Sie treibt ein Gedanke, bei Freude, bei Weh: Die Krieg ich dem andern sein Vorteminate. Auch plagt sie's, vermittelst der Submission Die Taschen zu füllen mit klingendem Lohn; Es melden sich viele und denken dabei: „Ein Jeder blamiert sich so gut als er kann!“

Wie gibt es heute der Künstler so viel, Die sich vereinen im Jugendstil; Sie fragen nicht lang: Was ist dein Begehrt — Sie schnörkeln hin und schnörkeln her, Und jeder denkt im Ernste dabei, Daß die seine die schönste Arbeit doch sei. Doch lächelnd sprechen die Kritiker dann: „Ein Jeder blamiert sich so gut als er kann!“

So manches Säbchen um Stelle sich härt, Wenn ein fluger Reitschuh den Stall ihm umschwärmt. Auch mancher Grimmer ist zeitweilig nicht froh, Denn auf den Gimmern ist ebenfalls so. Schon viele kauft man beim Abitur Ob „Deo et Patria“ heisset mir hier! Nur Mut, ihr Grimmer, und fröhlich voran: — „Ein Jeder blamiert sich so gut als er kann!“

Stadtväter ziehen in großer Zahl Mit freudigem Wollen zum Rathausaal. Ein Jeder bemüht sich mit Fleiß und Bedacht, Daß allen Bürgern es recht wird gemacht. Doch ist es bekannt, daß im Leben blieben, Die Weisheit, Gutmütigkeit, das Können vertrieben. Zum Schluß denkt jeder von andern dann: — „Ein Jeder blamiert sich so gut als er kann!“

Es spielt sich so vielerlei ab hier auf Erden, So daß dieses Lied könnte fortgesetzt werden, Denn die Menschen, sie streiten sich hin und her, Um rechts und links, um groß und quer, Und mancher ruft mit Wehmuth aus: Die Welt ist ein großes Narrenhaus! Doch der Fröhliche wendet das Scherzwort an: — „Ein Jeder blamiert sich so gut als er kann!“

und glücklich und reich, könne auch nach seinen Gaben ein herrliches Dasein führen.

Wie elend hatte ihr Glaube sie betrogen! Hier wie dort war alles eins — den Reichen zur Lust, den Armen zur Last. Wie hatte sie das je verkennen können. Und zum Ausleben kam nur der, der Zeit und Geld besaß, seinen Wünschen nachzugehen. War Subert nicht der Glückliche! Wohl kaum. Auch ihm kostete das Meilgewicht an, was jeden heißen Wunsch zu Boden zieht, bevor er sich erhoben, das Meilgewicht der Unfreiheit. Hätte er sonst ge- zögert, sich ihr zu nahen?

Fortschegung folgt

Heitere Ecke

An eben! Kapitän (erzählend): „Und um das Schiff heben zu können, mußten sechs Leichter geholt werden.“
Sachse (nachdenklich): „Au ja! Da unten ist's aber auch ferchterlich dunkel.“

Werkwürdig. Professor (ein neues Wissen mit der Zuchricht „Ruhe sanft“ am Sofa erblidend): „Wie kommt nur dieser Grab- stein auf meinen Sofa?“

Ans der Schule. Lehrer: „Maier, Ihre Arbeit ist wieder bodenlos schlecht ausgefallen — sie fängt schon damit an, daß am Ende der Punkt fehlt!“

Boshast. Dichter: „Sehen Sie, dieses kleine Notizbüchlein habe ich schon fünfzehn Jahre.“
Dame: „Da schreiben Sie gewiß immer Ihre Ideen hinein?“ (Regg.)

Erklärung. Sohn: „Papa, was ist denn eigentlich klassische Musik?“
Vater: „Das weißt Du nicht? Das ist eine Musik, die Dir auf alle Fälle gefallen muß, ganz gleich, ob sie Dir nun gefällt oder nicht.“ (Lach. Jahrg.)

Gut gesagt. „Wie findet sich denn Ihre Frau in ihre Hausfrauenrolle?“
Junger Chemann: „O, die stellt ihren Mann!“

Figure 1. The effect of the concentration of the *Agrobacterium* suspension on the transformation efficiency of *Agrobacterium* strains.

VII. Symphonie-Konzert
im Saal Remke,
Freitag, den 22. Januar,
8 1/2 Uhr.
D-Dur Symph. v. Beethoven.
Einfrieds Abfahrt v. Wagner
(zum 1. Mal).
XIII. Rhapsodie v. Liszt (zum
1. Mal).
Cello-Konzert v. Golttermann.
Karten im Vorverkauf à 75 Pf.
An der Kasse à 1 Mk. [818,18]

Restaurant
„Zur Neustadt“.
Breitestraße 29.
Neu eingetroffen!
H. Sütter's

Damen-Orchester
6 Damen, 2 Herren.
Es ladet ergebenst ein
63174 S. Schopf.

Berein f. kirchliche Musik.
Heute, Mittwoch, 8 Uhr:
Übung.
Bollfähiges Erscheinen er-
forderlich. 2807

**Beste weichschmeckende
Süßsenfrüchte**
Erbien, Bohnen, Linien
empfiehlt 1613
Rud. Jerrentrup,
Breitestraße 4.



In Bielefeld bei G. Hüls-
berg, Apotheker; Robert
Hergeröder, Drogerie;
L. Schaefer, Parfümerie;
Frau M. Stutzinger. *D.31*

Streng reelle
und billige Bezugsmasse
für Brautleute, welche
kurz vor der

Seirat

stehen und für alle, welche
Bedarf an Bettfedern,
Daunen, Bettdecken,
Schlafdecken, Bett-
tücher, Matrasen, Bett-
stellen, f. d. d. Schlaf-
zimmereinrichtungen
u. haben, ist das
Bettenspezial-Geschäft
H. Filges,
Victoriastraße 40
— Ecke Kronenstraße. —
Fernsprecher 624.

NUR 8 1/2 MARK!
Frank. Jed. Bahnstation kosten
50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, ver-
zinkt, Drahtgeflecht z. Anfertigung
von Gartenzäunen, Hühnerhefen, Mau-
ern, über alle Sorten Geflecht u. Draht
Gebrauchsanleitung u. Preisliste No. 3
gratis von J. Rustein, Draht-
geflechtfabrik, RUHRORT.



Honig,

garantiert rein, feinsten
Schleimhonig, 100
garant. rein, sehr aromatis.
Haidhonig, p. Bld. 80 Pf.
Zafelhonig, ff. aus garant.
rein. Bienehonig mit feinst.
Raffinade per Bld. 60 Pf.
10 Bld. - Cimer netto 5,50
Bld. - Netto 5,00 Bld. - Netto
Cimer netto 5,00 Bld. - Netto
Cimer netto 5,00 Bld. - Netto

Maximilian Koch,
Adler-Drogerie,
Niederr. 43.



Grosser reeller

Räumungs-Ausverkauf!

In kurzer Zeit muss ich meine jetzigen Geschäftslöke **Obernstr. Nr. 1**
räumen, um in meinen Neubau Am Markt Nr. 7 zu ziehen. Ich veranstalte deshalb einen
grossen reellen Räumungs-Ausverkauf
und werden sämtliche Artikel, ausser Garnen, unter **Preis** verkauft. Diverse
Artikel zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen** sind separat ausgelegt.

Georg Siepe,

vorm. Freimuth & Co.,

Bielefeld, Obernstr. Nr. 1, im Crüwell'schen Hause.

Wieder eingetroffen! 1811

Zitronen Dtz. 48
Apfelsinen Dtz. 22
Karl Lipschütz.

! Wertvoll für jede Dame !

Illustr. Lehrbuch der Damenschneidererei,
mit Original-Zuschneide-Tabellen. 2,20 M.
Illustr. Lehrbuch der Wäschehererei, mit
zahlreichen Modell-Tabellen. 2,20 M.
Illustr. Lehrbuch der Putzmachererei, mit
zahlreichen Modell-Tabellen. 2,20 M.
Alle drei Werke zusammen nur 5 Mark.
Das nützlichste Geschenk für Mädchen
von 7-14 Jahren ist
Die Puppenschneidererei. Illustr. Hand-
buch mit Modellen u. s. w. 1,50 M.
Keine Schneiderin versäume, sich anzuschaffen die
Viktoria-Schnittzeichner-Methode. Verlaufs-
einfach und perfekt zuverlässig. Komplette 4 M.
Schnittmuster-Sortimente: 3 neueste Röcke,
3 Blusen, 3 Taillen, 3 Jacketts, 3 Capes, 4 Ärmel,
2 Schleppröcke, 2 Reformkleider, 3 Paletots, 3 Mad-
chenkleider, 3 Knaben-Anzüge, 3 Morgenröcke,
3 Haarkleider; jeder Schnitt mit modernstem
Modellbild. Preis jedes Sortiments (auch nach
Wunsch gemischt) nur 1,50 M. Bei Bestellung
ist Oberweite oder Hüftweite oder das Alter des
Kundes anzugeben.
Bezug gegen Einsendung oder Nachnahme direkt von
Oskar Schaefer's Verlag in Leipzig, Südstrasse 24.

Heinrich Kollmann, Ritterstr. 51.
Möbel-, Spiegel- und Dekorationsgeschäft.
Lieferung ganzer Wohnungsausstattungen in allen Preislagen
Anfertigung sämtlicher Tapezier- und Dekorations-Arbeiten
in nur gutteller Ausführung. (30447)

Konfurrenzlos!!

Doppelten Verdienst sichert
sich jede Person, welche bei An-
schaffung einer Nähmaschine die
neueste Original-Phoenix „M“
wählt, welche bereits in vielen
größeren Nähereien, auch hiesigen,
mit bestem Erfolge eingeführt ist.
Alles Nähere ohne Kaufzwang
durch den Generalvertreter *455,22

August Hagemeier
Bielefeld, Am Niederwall.

Schwarzwald-Kleolin

Was ist und was nützt es?

Kleolin ist ein konzentrierter Auszug von feinsten Klei-
und wärsigen Schwarzwaldkräutern!
Kleolin macht schön, frisch und gesund!
Kleolin wirkt nervenstärkend und wohltuend für den
ganzen Körper!
Kleolin kräftigt und regt die Hauttätigkeit an!
Kleolin -Puder sind das beste Stärkungsmittel für
schwächliche Kinder!

Kleolin-Waschungen wirken erfrischend auf den gesamten Organismus!
Kleolin benimmt dem Wasser seine Härte, beseitigt Bitterkeit, Finken, Milcheiter u. f. w.
Kleolin erzeugt den schönsten Schmutz, einen zarten Teint, blendende Schönheit und
Jugendreiz!
Kleolin-Seife macht und erhält die Haut zart, weich und geschmeidig!

Zu haben bei: L. Schäfer, Parfümerie. H. Upmann, Drogerie.
En gros bei Handelsgesellschaft Noris Zahn & Co., Köln a. Rhein
Chemische Werke (G. m. b. H.) (vorm. Dr. C. Zerbe) Freiburg i. Baden.

**Grösste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen**
JOH. VAILLANT, REMSCHEID.
Zu haben in allen besseren Installations-
geschäften. Man verlange Catalog gratis.

Hotel-Restaurant
„Westfälischer Hof“

Bielefeld, Bahnhofstrasse 32.
Noch nie dagewesen! Noch nie dagewesen!
Som 1. Jan. 1904 ab täglich abends von 7 bis 11 Uhr

Grosses KONZERT

der (5241,304)
ersten oesterreichischen Damen-Capelle.
7 Damen, 2 Herren. DIRECTION: J. A. Panhans

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonntag v. 11 1/2 - 1 1/2 Uhr
Matiné.

Es ladet ergebenst ein
Jos. Landsheft.
Entree frei! Entree frei!
H. Biere aus der Stiftsbrauerei Minden.

Theater-Café
früher Wiener-Café
Feinstes Familien-Café
am Platze
Tag und Nacht geöffnet
C. Kölkebeck
14416,304??

Suchard.

Wenn Sie bei Ihrem Lieferanten
eine gute Tafel-Chocolade einka-
ufen, vergessen Sie nicht, ausdrück-
lich Suchards Fabrikat zu verlangen,
welches das weitaus feinste von allen
ist. Besonders empfehlenswerte
Chocoladen sind Suchards Velma
und Suchards Milka.

Särge, Leichenwäsche
sowie alle Artikel
zur inneren u. äusseren Sargdekoration.
Ernst Wessel
Bielefeld, Ritterstrasse 12. [801]

**Photographische
Apparate**
u. sämtliche Zubehörsartikel
kauft man in größter Auswahl zu
3461?? Fabrikpreisen bei
Robert Hergeröder,
Fernspr. 243.
Bielefeld, Obernstr. 19.
Handlung photograph. Bedarfsartikel.
Man verlange Preisliste. Anleitung gratis.

APOLLO THEATER

nommen werden
häftsmäßig ge-
in bedeutend für
ein kostspieliger
© Städtischer
Bel der Ver-
Statt hat der W-
ern für 1904 um
nach ist die Ein-
zent geliegen.
den Stat 1903 f-
a. aus folgenden
4000 Mark. W-
haus 7000 Mark.
fall von 21 000
zeichnen. Der
fende Betrag bel-
In anbetragt de-
Erträgen der St-
fage Gemeinde für
ränger Betrag
zeichnen, außerden
Steuern zutriden
regelmäßigen und
die Steigerung
eine erträgliche
amändernd biele-
im vorigen Jahr
den.
Der Regier-
aus Minden we-
im Hotel Geist
gestern Mittags
und Nachmittags
□ Tas 7. Ein-
des städtischen
d. M. im Saale
Postverlon-
An Stelle d-
direktors Sie-
Herr Oberpost-
(Wett.) die Be-
Postamts. Ueber-
inspektor Ernst
des Postamts I
ist, ist noch nicht
= Zu den Kle-
in Eifer teilt
mit, daß er
schätzten Auf-
schreiben der er-
geheißt und mo-
beiterrückung
Schaden für die
© Beleben d-
Sehr häufig
identischen um-
boten, besonde-
Marken, gewöh-
Allen Herrschaft
wenigstens 20
das Reichsver-
gemordeten Str-
alle mit hause-
weiblichen Ver-
20 Pfg. geliebt
in ihrer Dienst-
der Herrschaft
wendung von 2
Laffe für sie aus-
© Eingelieferte
wurden zwei
nes Haftbefehls
Samburg. Drei-
kommen im Bo-
der Anstalt Ver-
© Des Haus-
machte sich der
straße 23 hier
Wirtschaft an
suchte, aus der
den war. Er-
beamtin gelang
aufhalten. Er-
und wart sich
angab, ein Wei-
sorgte schließ-
des angeblich
sich die Haftlo-
gen Hausfriede-
gen die Staats-
© Die neuen
Ueber die
nach dem ein-
gestellten Ver-
eingeführt we-
Nähre mitgete-
produktion einer
für die Ver-
Dynamomach-
Nahen eines d-
angebracht ist
im Packwagen
führt der Str-
unter jedem K-
aus die Lamp-
Wagen 1. u.
gwar einen für
einen für die
feistlichen Dece-
In jedem Wa-
Belelampen an-
können jeder
werden, eben-
geschaltet we-
während der
maschine erze-
und die elektr-
gelen Wagen
ist ausgezeich-
eine große An-
lung ist eine
und hat den
welches das
sorgen hatte
Fahrzeuge zu
- Westfälische
Die Port-
hier in Boch-
Lehrertag we-
Kommissionen
für die Pa-
wichtige Vor-
Seimatsache
und Volkshil-
m und. 2. 2.

Hof
32.
dagewesen!
7 bis 11 Uhr
RT
(5241,304
-Capelle.
K. Panhans
11 1/2-1 1/2 Uhr
sheft.
ntree frei!
inden.
fé
fé
net
ck
ranten
inkau-
druck-
angen,
n allen
swerte
Velma
In Hof und Reich.
äsche
koration.
ssel
12. [801
hische
te
ehörteile
Auswahl zu
n bei
eröder,
43.
mfr. 19.
rittel.
tung gratis.
EATER

nommen werden; indessen würden diese mitber-
hältnismäßig geringeren Kosten und namentlich
in bedeutend kürzerer Zeit herzustellen sein, als
ein kostspieliger und langwieriger Neubau.

Städtischer Räumereisat.
Bei der Beratung des städtischen Räumerei-
sats hat der Magistrat eine Erhöhung der Steu-
ern für 1904 um 10 Prozent festgestellt. Da-
nach ist die Einkommensteuer von 175 auf 185 Pro-
zent gestiegen. Die Mehrausgaben für 1904 gegen
den Etat 1903 sind betragsmäßig und setzen sich
a. aus folgenden Posten zusammen: Summa 4000
Mark. Bürgerhäuser 13 000 Mark. Krank-
haus 7000 Mark. Als Mindereinnahme ist ein Aus-
fall von 21 000 Mark an Einkommensteuer zu ver-
zeichnen. Der durch Erhöhung der Steuern zu be-
stehende Betrag beläuft sich etwa auf 88 000 Mark.
In ansehnlicher Höhe ist der Mehrausgaben in den
Erträgen der Staatseinkommensteuer für die die-
se Gemeinde für 1903 gegenüber 1901 ist ein ge-
ringerer Betrag von etwa 50 000 Mark zu ver-
zeichnen, außerdem sind noch etwa 30 000 Mark an
Steuern zurückbezahlt worden und anlässlich der
regelmäßigen und erhöhten städtischen Ausgaben
die Steigerung der Aufschüsse immerhin noch als
eine betragsmäßig hohe (25 Prozent) die noch
im vorigen Jahr für unsere Stadt prognostiziert wor-
den.

Herr Regierungsrath Dr. Kruse
aus Minden wird seit gestern in Bielefeld und hat
im Hotel „Zum Hof“ Wohnung genommen. Er be-
suchte gestern Vormittag die Firma C. M. T. S. u. Söhne
und nachmittags die Maschinenfabrik.

Das 7. Symphoniekonzert
des städtischen Orchesters findet diesen Freitag, 22.
d. M. im Saale Nienke statt.

Polizeiaktionen
An Stelle des leider erkrankten Herrn Pol-
zeiassistenten Siegenheim übernimmt von heute ab
Herr Oberpostinspektor Freitag aus Minden
(Westf.) die Verwaltung des hiesigen Polizeiamts.
Ueber den Nachfolger für den Herrn Pol-
zeiassistenten Ernst, dem von heute ab die Verwaltung
des Polizeiamts I in Gimmersbach übertragen worden
ist, ist noch nichts bekannt.

In den Fleischvergiftungen
in Eiser teilt sich Herr Kreisarzt Baldewin
mit, daß er mit der Unterbrechung der notge-
schäftlichen Ruhe nichts zu tun gehabt hat. Das
Verbot der erkrankten Personen hat sich inzwischen
gehoben und man darf annehmen, daß die Krank-
heitserscheinungen ohne größeren gesundheitlichen
Schaden für die Betroffenen verlaufen werden.

Verleihen der Invalidenkarten
Sehr häufig wird bei dem Verleihen der Inva-
lidenkarten unvorsichtig verfahren, indem für Dienst-
boten, besonders weibliche Personen, zu niedrige
Marken, gewöhnlich nur 14 Pf. ausgestellt werden.
Allen Herrschaften sei hiermit dringend empfohlen,
wenigstens 20 Pfennig-Marken zu verwenden, da
das Reichsversicherungsamt bei einer ihm anhängen-
geordneten Streikraute entschieden hat, daß für
alle mit hauswirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten
weiblichen Personen Marken 2. Lohnklasse, das sind
20 Pf., ausgestellt werden müssen. Falls eine Person
in ihrer Dienstzeit invalide würde, kann sie von
der Herrschaft dasjenige beanspruchen, was bei Ver-
wendung von 20 Pf.-Marken von der Invaliden-
kasse für sie ausbezahlt würde.

Eingeliefert
wurden zwei Ketten und eine Person auf Grund eines
Sachverständigen des königlichen Amtsgerichts in
Samburg. Drei mittellose Wanderer fanden Unter-
kommen im Polizeigefängnis und Beschäftigung auf
der Anstalt Weibel.

Des Hausfriedensbruchs
machte sich der Arbeiter Friedrich S., Spinner-
straße 23 hier schuldig, als er wiederholt in einer
Wirtshaus in der Webersstraße einzudringen ver-
suchte, aus der er vorher gefolgt war. Er wurde
verhaftet. Erst durch Vermittlung eines Polizei-
beamten gelang es, den aufgeregten Mann gefan-
gen zu halten. Ersterem aber widerfuhr das selbe
und warf sich schließlich auf die Straße, indem er
angab, ein Wein getrunken zu haben. Der Beamte
sorgte schließlich für eine geordnete Unterbringung
des angeblich Verletzten nach seiner Wohnung, wo
sich die Gaskammer der Anstalt herausstellte. Wegen
Hausfriedensbruchs und des Widerstandes ge-
gen die Staatsgewalt ist Anzeige erstattet.

Die neuen Dampfer
Ueber die Einrichtung der neuen Dampfer, die
nach dem günstigen Ergebnis der dieser Tage an-
gestellten Versuche wohl bald auf mehreren Strecken
eingesetzt werden dürfen, wird noch folgendes
Nähere mitgeteilt: Es handelt sich hier um die Er-
probung einer neuen Bauart. Der elektrische Strom
für die Beleuchtung des Zuges wird durch eine
Dynamomachine erzeugt, die auf einer der inneren
Achsen eines der beiden Drehgestelle am Packwagen
angebracht ist und von dort nach dem Schienen-
stromabnehmer geleitet wird. Vom Schienenstrom-
abnehmer führt der Strom in die einzelnen Batterien,
die unter jedem Wagen angebracht sind und von wo
aus die Lampen im Zuge gespeist werden. Jeder
Wagen 1. und 2. Klasse hat 4 Stromkreise, und
zwar einen für die Seitenlampen und Abortlampen,
einen für die mittleren Deckenlampen, einen für die
seitlichen Deckenlampen und einen für die Vordach-
lampen. In jedem Wagenabteil sind zwei Decken- und vier
Vordachlampen angebracht. Die einzelnen Stromkreise
können jeder für sich ab- und wieder eingeschaltet
werden, ebenso kann jede Leuchte für sich aus-
geschaltet werden. Der elektrische Strom wird
während der Fahrt durch die eben erwähnte Dynamo-
maschine erzeugt und durch eine Aluminium- und
die elektrische Hauptleitung (Kabel) in die ein-
zelnen Wagen geleitet. Diese Beleuchtungseinrichtung
ist ausgerechnet und bietet für das reisende Publikum
eine große Annehmlichkeit. Die selbsttätige Kuppe-
lung ist eine seit vielen Jahren erprobte Verbesserung
und hat den großen Vorteil, daß das Bahnverdonal,
welches das Zusammenkuppeln der Wagen zu be-
sorgen hatte und bei dieser Arbeit stets zwischen die
Fahrzeuge zu treten hatte, nicht mehr gefährdet ist.

Westfälischer Lehrertag
Die Vorbereitungen für den in den nächsten Tagen
hier in Bochum stattfindenden 27. Westfälischen
Lehrertag werden bereits mit Eifer betrieben. Die
Kommissionen haben ihre Tätigkeit aufgenommen.
Für die Hauptversammlung sind folgende hoch-
wichtige Vorträge angemeldet worden: 1. Die
Heimatschule im Dienste der nationalen Jugend-
und Volksbildung. Referent: V. H. Hoffmann.
2. Volksschule und Jugendberufshilfe. Referent:

David Viefelsfeld. 3. Die Hauptauf-
gabe der preussischen Behörde in der Schul-
aufsicht. Referent: Dr. Pohlmann-Wer-
den. Es steht mit Bestimmtheit zu erwarten, daß
die Beteiligung an den Veranstaltungen eine sehr
große sein wird. In Gütersloh hat sich der
Dortm. St. zufolge ein neuer Lehrerverein ge-
bildet, der ebenfalls dem westfälischen Provinzial-
lehrerverein beigetreten ist.

Tageskalender

Donnerstag, den 20. Januar 1904
Volltheater: Künstler-Vorstellung 8 Uhr.
Zur Neukadt. Damen-Orchest. 8 Uhr.
Westfäl. Hof. Damen-Orchest. 7 Uhr.
Westfäl. Hof. Damen-Orchest. 7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

(Fortsetzung des letzten Teiles im 3. Blatt.)
Interessante Mitteilungen aus dem westfälischen Raum sind mit dem
Lustigen und dem Westfäl. Hof. - nachgelesen werden.

Gadderbaum, 20. Jan. (Gemeinde-
ratskassa.) In der letzten Sitzung der Ge-
meinderatskassa wurde beschlossen: 1. Der nach
Vorjahr offen gelegte gemeinde Haushaltsplan für
das Rechnungsjahr 1904 wird im Selbstver-
ständnis und Ausgabe auf 60 000 M. und im
Verkehr mit Kreditoren auf eine Einnahme von
20 100 M. 90 Pf. festgelegt. 2. Die Gültigkeit
der am 5. November v. J. beschlossenen Gemein-
deverordnungen betr. bezw. Wiederwahl wird be-
züglich der Gemeinderatskassa, bezw. Baumeister
Liedbold und Kolon Nibel anerkannt und Herr
Nibel durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet
und in sein Amt eingeführt. 3. Der Einspruch
gegen die Gültigkeit der Wiederwahl der Gemein-
deverordneten Koopmann und Verlep wird als be-
gründet anerkannt; es soll zur erneuten Wahl ge-
schritten werden. 4. Die von dem Schulvorstande
am 9. d. M. getroffene Wahl des Lehrers Krämer
in Quelle zum Hauptlehrer der neuen Gemein-
schule wird bestätigt.

Brake i. W., 20. Januar. (Von einem
Baumstamm erschlagen.) Gestern morgen
verunfallte beim Holzfahren der Jäger Eiler
von Wahnbedersheide. Er war ein fleißiger,
treuer Arbeiter, ein bei seinen Kollegen beliebter
Mensch. Frau und Kinder verlieren in ihm einen
treuherzigen Familienvater. Gestern hatte er
seine Familie am Morgen verlassen und als Leiche
wurde er den Seinen wieder ins Haus gebracht.

Brake i. W., 20. Januar. (Der die-
stige Turnverein Brake) hielt am ver-
gangenen Sonntag im Vereinslokal des Wirts
Eiler hier eine gut besuchte Generalversammlung ab.
Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden sämtliche
Mitglieder wiedergewählt. Die diesjährige Kalen-
derausgabe wird dem Verein am nächsten
Sonntag, den 24. Januar im Vereinslokal in ge-
wohnter Weise.

Brake i. W., 20. Januar. (Kaiser-
Geburtsfeier.) Am vergangenen Son-
abend begann die Kaiser- und Arbeiterfeier:
der mechanischen Weberei A. Meier-Sternberg
hier selbst die Kaisergeburtstagsfeier. Der Chef der
Firma, Herr Meier-Sternberg war zu dieser Fei-
er erschienen und nachdem das Fest mit einer An-
sprache, die in das Kaiserhoch ausklang, eröffnet
war, gab man sich dem fröhlichen Tanz hin, der
hin und wieder durch kleine humoristische Vor-
trags- und Unterbrechungen wurde. Herr Meier, einer der
ältesten Arbeiter, dankte dem Chef der Firma für sein
Erscheinen und gab der Hoffnung Raum, daß das
alte Einverständnis, welches zwischen der Firma
und deren Arbeitern herrsche, stets ein ungetrübt
bleiben möge.

Gütersloh, 20. Jan. (Perichliona.)
Die gestrige Notiz in der Gemeinderatskassa über
den Schulbau in Paderborn ist dahin zu berich-
tigen, daß die Kgl. Regierung zu Minden abgelehnt
werden soll, in ansehnlicher Höhe die Errichtung der
4. Lehrstelle an der Schule zu Eimbern II von
dem Neubau der Schule in Paderborn für dieses
Jahr abzulehnen. Ein Widerspruch in dieser Angelegen-
heit konnte nicht geführt werden, da die Kgl. Re-
gierung ihre Zustimmung dazu geben muß. Der
Einkinder der fragl. Notiz ist daher falsch unter-
richtet gewesen.

Gütersloh, 20. Jan. (Mortua.) Gestern
abend hielt Herr Pastor Soemer aus Westfalen
den 3. wissenschaftlichen Vortrag über das
Thema: „Anaboren“ und „Anagoren“. Er zeigte
an den Philosophen Leibniz und Locke, daß diese
Frage schon zu der damaligen Zeit sehr umstritten
war, indem der eine die Behauptung aufstellte:
alles wäre „angeboren“, der andere: alles wäre
„anerzogen“. Beide hatten von ihrem Standpunkte
aus recht; aber aus einer gemeinsamen Basis
konnten sie sich nicht vereinigen; denn keiner wollte
dem anderen zugestehen, daß er auch recht habe.
An Staatspräsident Richard III. zeigte Vortragender,
was der Wille vermag, der das Vie bezieht.
Als Grundbegriff stellte er auf: Das Anagorene
dient - das Anagorene herrscht. Zum Schluß
belebte er das Thema auch von der religiösen
Seite in geistvoller Weise. Das zahlreich erschienene
Auditorium folgte den Ausführungen mit höchstem
Interesse.

Leuzinghausen, 20. Januar. (Die Ge-
meindejagd von Leuzinghausen ist gestern an
den Kolon König zu Leuzinghausen für den Preis
von 150 M. verpachtet worden. Bekanntlich ist
der Jagdbezirk wildreich.)

Röhne, 20. Januar. (Eine unan-
genehme Ueberraschung) wurde einem
Ziviltransporteur aus dem Vergleich zu teil. Er
hatte einen ca. 20jährigen Mann in eine Verlesungs-
anklage zu überführen. Da er spät am Abend hier
ankam, übernachtete er in einer hiesigen Privat-
kammer und zwar in einem Zimmer. Die Gelegen-
heit benutzte der Bär seines Transporteurs und anderer
Vertreter. Als der Transporteur erwachte, sah er, was vorgefallen war. Er fuhr nun
wieder in der Richtung nach Röhne zurück, nachdem
er vorher die Polizei benachrichtigt hatte. In Röhne
jedoch erblickte er den Gefangenen wieder und ver-
anlaßte seine Verhaftung. Er hatte den Weg bis
dabin zu Fuß zurückgelegt und wollte in seine
Heimat reiten.

Herford, 20. Januar. (Schönfeld
contra Lungemeinde.) Im Prozeß des
Herrn Engelbert Schönfeld gegen die Herforder
Lungemeinde ist es bei dem am Montag statt-
gehabten Termin zu einer Entscheidung wieder
nicht gekommen. Der nächste Termin wurde auf
den 19. Februar anberaumt.

Borgholzhausen, 20. Januar. (Turn-
verein.) Am vergangenen Sonntag feierte der
hiesige Turnverein „Ravensberg“ im Saale des
Herrn Galtwirts Arnold Meyer unter guter Be-
teiligung sein diesjähriges Stiftungsfest. Der Auf-
marsch der Turner mit Reulenkönigen, die aus-
gezeichneten Leistungen am Red. am Pferd
und am Barren fanden den wohlverdienten Beifall
der Zuhörer. Ein frisches, fröhliches Streben
acht durch den Verein, was dem unermüdbaren
Turnwart Herrn Adolph besonders zu verdanken
ist. Die von den Turnern in vorzüglicher Weise
geleisteten Marmorbilder: Barhuna, Diskuswerfen,
Wettlauf, Faustkampf, bester Faustkämpfer, Sieger,
der Länger“ erregten ungeteilte Bewunderung.
Ebenso wurden die Kämpfe und die musikalischen
Teile des Programms gut ausgeführt. Ein an-
schließender Festball hielt die Verammelten noch
lange in gemüthlicher Stimmung beisammen.

Vermischtes

— Graulamer Vater
In Uniovez (Ruhland) ertranken drei von ihrem
Vater ausgehende Kinder. Der Mann war Witwer
und wollte ein junges Mädchen heiraten. Dieses
mochte aber die Kinder nicht.

— Vermächtnis
Der Rentner Rauen vermachte seiner Vaterstadt
Merken (Rheinland) den größten Teil seines Ver-
mögens zu einer Stiftung, die alle Leute jeder Re-
ligion aufnehmen soll. Die Zinsen der verbleibenden
100 000 M. sollen an arme Handwerker verteilt
werden oder an junge Leute, die sich selbständig
machen wollen.

Die vermählten Touristen
Dr. Rabel und Dr. Rebellner sind in der Schup-
bühne auf dem Reidenstein ausgefallen worden und
befanden sich bereits auf dem Rückwege nach Reiden.

Briefkasten

S. W. Die Westfälische Zeitung kostet nach
Rumänien pro Vierteljahr 20. — einschließlich
Porto.
S. W. Die Westfälische Zeitung kostet für das
Ausland vierteljährlich 8 M. einschl. Porto.

Neueste Nachrichten

Im Sturm untergegangen

Hamburg, 20. Jan. Nach
der Hoff. Zeitung ist der zur
Reederei Paulsen & Jovers in
Kiel gehörende Dampfer „Commer-
cial“, von Newcastle nach Lon-
don unterwegs, im Sturm ge-
sunken. Von 13 Mann der Besatzung
sind 12 ertrunken. Der Flens-
burger Dampfer „Fortuna“ ist in
der Nordsee mit 13 Mann unter-
gegangen.

Der Führer der Strafexpedition in Deutsch-Südwestafrika

Kiel, 20. Januar. Den Oberbefehl
über die nach Deutsch-Südwestafrika gehenden
Truppen hat Oberst Dürer erhalten.

Verurteilung eines polnischen Redakteurs

Posen, 20. Jan. Der Redakteur der
„Praca“ wurde wegen des Artikels: „Der ei-
serne Kanzler“, anlässlich der Enthüllung des
Pöfener Bismarckdenkmals, zu 200 M. Geld-
strafe verurteilt.

Vereinheitlichung des Arzneitaxwesens

Berlin, 20. Jan. Die Nationallib.
Korresp. bestätigt, daß eine Vereinheitlichung
des Arzneitaxwesens angestrebt werde. Diese
kann jedoch nicht auf dem Wege der Gesetzge-
bung, sondern nach Vereinbarung zwischen den
Einzelregierungen auf Grund der vom Reichs-
gesundheitsamt gebilligten Vorschläge erreicht
werden.

Verschüttet

Öttingen, 20. Jan. Bei Aus-
sackungsarbeiten wurden zwei Maurer ver-
schüttet; einer davon wurde getötet.

Ein unglücklicher Schiffe

Rön, 20. Jan. Auf einem Gute
im benachbarten Braunsfeld hantierte gestern
ein Jäger unvorsichtig mit einem Gewehr, als
die Waffe sich plötzlich entlud. Der Schuß
tötete ein 16-jähriges Mädchen.
Die Eltern des Kindes waren Zeugen des ent-
setzlichen Vorganges.

Eine dreifache Gattenmörderin

Allenstein, 20. Januar. Gestern
wurde die dreifache Gattenmörderin Karoline
Pragobda aus Röhla durch den Breslauer
Scharfrichter hingerichtet. Die Prag-
obda hatte hintereinander ihre drei Ehe-
männer durch Arsenik vergiftet.
Sie beteuerte bis zum Tode ihre Unschuld.

Zur Beendigung des Srimittshauer Streiks

Srimittshau, 20. Januar. Die
Fabrikanten werden diejenigen Personen

dauernd ausperren, die bei dem Auskande
leitende Stellen eingenommen haben.

Vermieter Dampfer

Finme, 20. Jan. Der abriatische
Dampfer Matlewits, der am Sonntag aus
Benedig hier eintraf, wird vermietet. Man ver-
mutet, daß er untergegangen ist, da in dem
adriatischen Meer eine Vora wütet.

Zur Drenfusangelegenheit

Paris, 20. Jan. Der Staatsanwalt
beim Kassationshofe, Beaudeau, überreichte gestern
dem Präsidenten eine Denkschrift über den An-
trag betreffend die Revision des Drenfusprozeßes.
Die erste öffentliche Verhandlung vor der Straf-
kammer des Kassationshofes ist in etwa 4 Wochen
zu erwarten.

Das Automobil in Italien

Paris, 20. Jan. Wie aus Rom be-
richtet wird, beschäftigt die italienische Regie-
rung die Einrichtung eines öffent-
lichen Automobildienstes. Es sol-
len eine Reihe Zweiglinien gegrün-
det werden, von denen 8 den französisch-italie-
nischen und 7 den italienisch-schweizerischen
Verkehr übernehmen. Das Fahrge-
bühr soll 6 Centimes pro Kilometer und die
Kosten für das Gepäck 5 Centimes für die Ki-
lometertonne betragen.

Eine weitere Anerkennung der Republik Panama

Washington, 20. Januar. Der
holländische Gesandte teilte dem Staatssekretär
Pan mit, daß seine Regierung die neue Re-
publik Panama anerkenne.

Aus Arguan

Montevideo, 20. Januar. Ein
amtlicher Bericht bestätigt die Niederlage des
Rebellengenerals Savaria. Die Revolutionäre
hatten über hundert Tote und Flüchtigen in Ge-
märken.

Die Pforte und die Armenier

Konstantinopel, 20. Jan. In-
folge der neuerdings sich bemerkbar machenden
revolutionären Bewegung un-
ter den Armeniern hat die Pforte ver-
schärfte Maßnahmen getroffen und die strengste
Überwachung angeordnet. Die Delegierten des
armenischen Patriarchen, die nach Konstantino-
pel reisen wollten, wurden gewaltsam an der
Rückreise verhindert. Der Patriarch hat des-
wegen beim Sultan und der Pforte Protest er-
hoben und die Unterstützung der russischen Bot-
schaft gesucht.

Zur Lage im fernen Osten

New York, 20. Jan. Ein aus Sül-
fater eingegangenes Telegramm teilt mit, daß
Ruhland die koreanischen Soldaten beschuldige,
die Unruhen verursacht zu haben. Die korea-
nische Regierung habe erwidert, daß Korea
nicht das Recht zugestanden werden, sich in
koreanische Angelegenheiten zu mischen. Die
Presse in Sül schlägt einen heftigen Ton ge-
gen die Ausländer an.

Peking, 20. Jan. Ein großer
Teil der russischen Truppen ist aus Peking
nach der Mandchurie zurückgezogen worden.
Nur in Peking und Tientsin sind kleinere Ab-
teilungen zum Schutz der Gesandtschaften zu-
rückgeblieben.

Tokio, 20. Januar. Die russische
Antwort wird binnen kurzem erwartet. Man
glaubt, daß sie mehr oder weniger unbedeu-
tende Zugeständnisse enthalten, aber Japan nicht
befriedigen werde.

New York, 20. Jan. Ein Tele-
gramm des amerikanischen Gesandten aus Sül
berichtet, daß dort eine böllige Panik herrsche.
Die Deutschen hätten Marinemannschaften ge-
landet zum Schutz der deutschen Gesandtschaft.

Petersburg, 20. Januar.
Nach einer Depesche der Nowoje Wrem-
ja beginnen die in Vladivostok woh-
nenden Japaner truppenweise in die
Heimat abzureisen. Vorgehensweise die
Familie des japanischen Gesandten ab
das Gerücht, daß ein Krieg unvermeid-
lich sein würde, verbreitet sich immer
mehr.

London, 20. Januar. Morning
Leader und andere hiesige Blätter ent-
halten Einzelheiten über die Lage in Ost-
asien, die besagen, daß man in diploma-
tischen Kreisen nicht glaubt, die nächste
russische Antwort werde die Diffe-
renzen endgültig beileuen.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 20. Januar. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht — 3 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags — 2 C. Barometer: 765 mm.
Wind: N. Himmel: bedeckt.

Morgen, Donnerstag, den 21. Januar,
beginnt unser

Winterwaren- Räumungs-Verkauf.

Wir haben uns entschlossen, unser gesamtes Schuhwarenlager diesem Sonder-Verkauf zu unterstellen und bietet sich somit jedem die günstigste Gelegenheit

Schuhwaren

unter Preis einzukaufen.

Schuhwarenhaus

Hesse & Co.

Niedernstrasse 34.

Bielefeld.

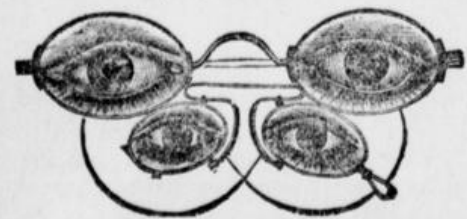
Niedernstrasse 34.



Gute Laune herrscht im Hause bei täglichem Genuss von Quaker Oats—nur echt in Packeten mit der Quaker Schutzmarke. Für die Familie schmackhaft, stärkend und leicht verdaulich. Für die Köchin leicht und mannigfaltig zu zubereiten.

Quaker Oats

Brillen Spezialität Pincenez



Augenärztlich empfohlen.

Fritz Böckelmann Ww.

Bielefeld, Markt 5.

Telephon 711.

Gegründet 1830.

Reparaturen prompt und billig.

Bei Ihren Einkäufen wollen Sie sich des
ersten und grössten Spezial-Geschäftes
Ernst Spanier,

Bielefeld

8 | 10 Niedernstrasse 8—10

freundlichst erinnern.

Meine als hochreell u. kulant bekannten Firma erfreut sich in den weitesten Kreisen des allerbesten Rufes. Waren und Preise bezeugen, wie ernstlich der Firma darum zu tun ist, die Bestände rasch umzusetzen, ihre Waren zu erneuern und so das Neueste immer zuerst bringen zu können. Die Firma ist eben vor allem bestrebt, nicht nur für den Augenblick zu verkaufen, sondern durch die Gediegenheit ihrer Lieferungen bei allerbilligsten Preisen, durch Promptheit und Kulanz ihre grosse und treue Kundschaft fortgesetzt zu vergrössern und zu vermehren.

**Masken- u. Theater-Kostüm-
Verleih-Institut**

von

Frau Direktor H. Jaeger,
Hannover, Nordmannstrasse 13,
empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison.



Carboltheerschwefel-Seife.

Vorrätig zu 50 Btg. pro Stück in den
Apotheken, besseren Drogerien u. Parfümerien.

Ziehung 2. und 3. März
zu Berlin im Kaiserhof.
14. Lotterie d. technischen Commission f. Trabrennen.

Berliner Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 20 Mk.

Pferde mit 70 % des angesetzten Werthes
sofort ver-
käuflich gegen
Baar-Geld.

6039 Gew. **100,000** Mark
Gesamtwerth

10000, 6000, 5000, 4000
2 à 3000 = 6000 2 à 1000 = 2000
5 à 2000 = 10000 6000 à 15, 10 u. 5 Mk. 44000
6 à 1500 = 9000 20 Fahrräder = 4000

Berliner Lose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co., Berlin.
Telegraph-Adresse: Glücksmüller.

Grosse Posten

la. gebrannter Stückenalk

unter Angabe der Gehaltsgarantie von außerhalb des
Syndikates stehenden Werken zu kaufen gesucht.
Offerten unter Chiffre P. 15 an die Expedition
der Westfälischen Zeitung. 1874, 16

Holzverkäufe

Holz-Verkäufe

bis zum 27. Jan. 1904

Am Donnerstag, den 21. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom August Surmann in Bilsen-

dorf: 40 Haufen dickes Buchenbrennholz, mehrere Rn. Buchen auf d. Stamme.

Am Donnerstag, den 21. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Müller in Sabelhausen:

30-40 Haufen dickes Buchenbrennholz, mehrere dicke Buchen auf dem Stamme und einige dicke Pappeln zu Nutzholz.

Am Freitag, den 22. Jan. 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Meier zu Hoberge in Hoberge:

50 Rn. dicke Buchen. Buchen auf d. Stamme, mehrere Rn. Eichen u. Birken zu Holzschuhen und eine Partie Eichen für Tischler und Stellmacher.

Am Sonnabend, den 23. Januar 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Th. Winter in Paar:

40 Haufen starkes Buchen-Nutz- und Brennholz, 15 Haufen Tannen zu Räder und Litterbäumen.

Am Montag, den 25. Jan. 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Wellhöner in Steinhagen:

40-50 Haufen dickes Buchenbrennholz.

Am Dienstag, den 26. Jan. 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Höner zu Guntzenhausen in Grate:

50 Haufen schweres Buchenbrennholz.

Am Mittwoch, den 27. Jan. 1904, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom Dieder. Bader in Grate:

40-50 Haufen schlanke Tannen zu Räder, Gerüststangen, Sparren u. Balken, 30 Haufen dickes Buchenbrennholz mehrere Rn. Eichen zu Bau- u. d. Nutzholz.

Die Verkäufe sind freiwillig, meistbietend gegen Kredit und laßt Käufer freibleiben ein Schilde, 19. Januar 1904. H. Huwendiek.

Palmin
reine Pflanzenbutter
als durchaus vollwertiger
Erlas der doppelt so teuren
Kochbutter
fabrikant bewährt.
Dringende Warnung!
Man fordere
ausdrücklich **Palmin!**
Nachahmungen
sind meist schlecht u. ranzig
4627231

**MUSIKALISCHES
H. Selle**
SAITEN
empfehlen
Wer bessere Stellung sucht
verlange v. Postkarte d.
Befandenpost in Würzburg.

Von
Geschäftsbüchern
aller gebräuchlichen Liniaturen aus der
Hannov. Geschäftsbücher-Fabrik
W. Oldemeyer Nachf.
halte ich stets ein grosses, gut assortiertes
Lager einfacher und bester Qualitäten.
Auch empfehle ich sämtliche
Kontor-Utensilien
billigst in nur besten Fabrikaten.
J. D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27.

Rasiermesser
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, Foche d. Solingen.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25
Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert.
Streichmesser M. 1.- bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen
M. 1.- bis M. 2.50. Rasierseife M. 1.- bis M. 2.50. Rasier-
seife M. 1.- bis M. 2.50. Rasier-Garnitur complet in Etui M. 8.-.
Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen
bittet zu verlangen franko und unvers.

Brillen
unter sorgfältiger Berücksichtigung der Kopfform.
E. Wittmeyer, Optiker.
Niedernstrasse 27.

Zahlungsbefehlformulare
nach den neuen amtlichen Vorschriften
empfehlen
J. D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27.

Angel-Schellfisch
Brund 20, 30, 45 Bfg.
Cablian,
Rotzungen,
Zander,
Steinbutt,
Flusshecht,
Brassen,
Barsche,
Bassfische,
lebende Karpfen.
**Geestemünder
Fischhandlung**
Oberwallstraße
gegenüber Friedenträse.

Verkauf!
In einer ganz vorzüglichen
Lage, Nähe Wertbergr., soll
fortwährend ein der kleinsten
entferndes, gut verzinsliches
Wohnhaus mit 12 Zimmern
unter sehr gütigen Bedingungen
verkauft werden. Nachfragen
bei dem Bauherren Ernst
Zehn, Immobilien-Geschäft,
Friedrichstr. 27, II. Et. 16

Bad Oeynhausen
Villa
mit Garten
welche sich als Pension vorz.
eignet, ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter U 408 bef.
die Exped. der Westfälischen
Zeitung. 1408.72

Getreidepflanzen-Verkauf
Gutbewurzelte, wüchsige Getreide-
pflanzen von 1 1/2-3 m Länge,
werden billig verkauft von der
Forstverwaltung in
1337.50 Zatenhausen.
Petroleum-Ölglühlicht
billigste Beleuchtung für
Küchen, Lampen, Lagerplätze etc.
zu verkaufen.
Heidenstrasse 1, Kontor.

Bäckerei-Verkauf
In einem belebten und industri-
reichen Orte ist eine Bäckerei,
verbunden mit Kolonialwaren-
handlung beziehungsweise
Brotfabrik zu verkaufen. Das
Grundstück ist ca. 1 1/2 Hektar
grös, sowie ein fast neues
massives Einfamilienhaus.
Wilh. Wienstroth,
Immobilien-Geschäft,
Bürgerweg 16, Et. 17

2 ff. Ladenreale,
2 Tresen,
div. Glaskasten
etc.,
passend für Wäsche, Manu-
faktur, Buch-, Galanterie- und
Zigarrengeschäfte, billig abzu-
geben.
Dr. Burghard,
Detmold.

**Gast- u. Logier-
wirtschaft**
an dem äusserst billigen Preise
von 60 Wille, bei 15-25 Wille
zu verkaufen.
Synthetisch stehen zu 3/4 und
3/4 % feil. Jährlicher Umsatz
ca. 400 für Logis, 800 Netto
Wier, 25 Wille Zigarren, starker
Brantwein- u. Likörverbrauch.
Reflektanten, die die Auszahlung
aus eigenen Mitteln zu leisten
vermögen, erhalten auf Anfrage
Kaufsumme u. G. 1016 an
Krausstein & Vogler, G. & C.,
Frankfurt a. M. *S. 6 1179.19

Bernhardiner
Prachtexemplar, billig zu ver-
kaufen.
Wo? sagt die Expedition der
Westfälischen Zeitung.

Amtliche Anzeigen
Bekanntmachung.
Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom
Militärdienst im Wege der Reklamation müssen spätestens bis
zum 16. Februar dieses Jahres bei den Herren Gemeindevor-
stehenden angebracht werden. Reklamationen früherer Jahre
sind zu erneuern.
Seepden, den 13. Januar 1904.
Der Amtmann. Bullrich.

Bekanntmachung.
Es wird beabsichtigt, den in der Gemeinde Hillehausen
belegenen Fuhweg aufzuheben, welcher von der Kreischaussee
Seepden-Hillehausen in südlicher Richtung abweicht, über die
Barzellen Flur 21 Nr. 228/55, 230/56, 57 und 58 führt und
auf den an der Nordwestseite der Barzelle Flur 22 Nr. 103
belegenen Fuhweg mündet.
Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung bekannt
gemacht, Einsprüche binnen vier Wochen bei Vermeldung des
Ausschlusses geltend zu machen.
Seepden, den 14. Januar 1904.
Die Wegpolizeibehörde.
Bullrich, Amtmann.

7 Steinewagen
wie neu abzugeben. Tragkraft
100-200 Rn. Zu erfragen i.
d. Exp. d. Westf. Stg. 1730.16

Runkel
5-600 Rn. sofort abzugeben.
Zu erfragen i. d. Exp. d. Westf. Stg. 1730.16

Für Wiederverkäufer!
Ein großer Posten
**Krupp-Stangen-
bohnen**
(Saarbohnen) von letzter Ernte
billig abzugeben. 788.16
Carl Stahn,
Lübbecke.

Zu vermieten.

Wohnung
von 5-6 Räumen nebst Zu-
behör zu vermieten. 1748.22
Ernst Hasenclever,
Obernstraße 12.

Wohnung,
5 bis 7 Räume nebst Zu-
behör zum 1. April zu ver-
mieten. 450 Mark. 510.16
Rebelswall 9.

Wohnung
von 6 Räumen nebst Ver-
kammerung in derselben Etage
vom 1. April an. 38. an
zu vermieten. Zu erfragen
Niedernstr. 27. 12

Herrschafliche 2. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Küche und Zubehör
nebst Garteneingangs-
1965 zu vermieten. 19
Apotheke z. roten Kreuz
Ein schöner großer
Laden.
in guter Lage, zu jedem Ge-
schäft passend, ist zum 1. April
mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 379.22
Auskunft erteilt **Conrad
Winde, Bahnhofstr. 19a.**

**Große herrschaftliche
Etage.**
Die 1. Etage meines Hauses
Bahnhofstr. 25, ist umständ-
lich per 1. April 1904 ande-
rerweit zu vermieten. 3203.??
3. Windmüller.
In meinem Hause, Bahnhof-
str. 25, ist die
2. Etage
zum 1. April 1904 zu ver-
mieten.
Wilh. Schlüter,
Bahnhofstr. u. Amtstr. 19a.

Abgeschl. Wohnung
von 5 Räumen per 1. April
zu vermieten. 612.16
Conr. Winde, Bahnhofstr. 19a.
Zum 1. April d. J. ist die
Barriere-Wohnung
meines Hauses, Goldbach Nr. 1,
Besteher- u. Ede nebst Anbau,
letzterer ist sehr geeignet zur
Verwaltung für Schlosser, Klemp-
ner, Maler oder Schneider, zu
verm. Näheres zu erfahren bei
Dr. Behrerhede,
1339.17 Bürgerweg 34.

Wohnungen
zu vermieten. 11333
H. Karmeyer,
am Goldbach.

Bekanntmachung.
Der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt
Bielefeld für das Rechnungsjahr 1904 liegt gemäß § 66 der
Städteordnung vom 19. März 1886 acht Tage lang im Re-
nungsamt, Rathaus, Zimmer 1, zu jedermanns Einsicht aus.
Bielefeld, den 19. Januar 1904. 808
Der Magistrat.

Zwangsvorsteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der
Bauerschaft Schildebe gelegenen, im Grundbuche von Schildebe
Band 9, Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes auf den Namen des Kaufmannes Carl Rißberg
eingetragenen Grundstücke Flur 10 Nr. 528/5 und 529/5 der
Gemarkung Schildebe,
am 8. April 1904, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle -
Zimmer Nr. 15 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1903
in das Grundbuche eingetragen.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der
Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche
nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine
vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden
und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen,
widergefalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-
erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten
nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zu-
schlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-
steigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes
tritt.
Bielefeld, den 8. Januar 1904. 1810.72
Königliches Amtsgericht.
Münster i. W., d. 15. Dez. 1903.

Landwirtschaftskammer
für die Provinz Westfalen.
Nr. 6117.
Betrifft: Lehrkursus für
ältere Landwirte.

Der praktische Landwirt ist häufig nicht in der Lage, die
Fortschritte auf dem weiten Gebiete der Landwirtschaft zu
verfolgen und sich über die wichtigsten volkswirtschaftlichen
Fragen zu unterrichten.
Die Landwirtschaftskammer will deshalb einen Lehr-
kursus in Münster veranstalten, in dem ein überflüssiges Bild
von dem Fortschritte auf fachlichem Gebiete, sowie eine kritische
Beurteilung volkswirtschaftlicher Tagesfragen gegeben wer-
den soll.
Der Lehrkursus umfasst 6 Tage und wird vom 22. bis
27. Februar 1904 in einem noch bekannt zu gebenden Lokale
zu Münster stattfinden, falls sich mindestens 20 Teilnehmer
anmelden.
Am Montag, den 22. Februar, findet die Eröffnung um
11 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer
statt. Um 12 Uhr beginnen die Vorträge, an den anderen Tagen
um 9 Uhr, und dauern mit den üblichen Unterbrechungen bis
2 Uhr nachmittags. Am Samstag, den 27. Februar, um 12 Uhr
mittags wird der Vortragskreis geschlossen.
Im ganzen sind 25 Stunden in Aussicht genommen.
Für die Abende werden Zusammenkünfte geplant, um in un-
gezwungener Weise Gedanken und Erfahrungen auszutauschen,
sowie, um die Teilnehmer und die Vortragenden einander
näher zu bringen.
Anmeldungen müssen bis zum 1. Februar bei der Ge-
schäftsstelle der Landwirtschaftskammer zu Münster i. W., Frie-
denstraße 16, eingelaufen sein.
Das Honorar für den ganzen Vortragskreis beträgt
15 Mark und ist mit der Anmeldung einzulösen.
Die Teilnehmerarten werden jedem Teilnehmer vor-
her zugesandt.
Vortragsgegenstände. *)
A. Aus dem Gebiete der Landwirtschaft.
Bedeutung der Bakterien in der Landwirtschaft. Dr.
Scheidemann, Münster (Hilding). (Hier werden auch die
Bakterien auf anderen Gebieten der Landwirtschaft behandelt
werden).
Die Bearbeitung des Bodens. Oekonomierat Dr. Schleg
(Hilding).
Die Bodenimpfung. Oekonomierat Dr. Saalfeld (Hilding).
Kalk und künstliche Düngemittel. Privatdozent Dr.
Bömer (Hilding).
Getreidezüchtung und Saatgutzüchtung. Kammerherr
von Bogelsang-Bodenshausen (Hilding).
Der Ackerbau in mittleren und kleineren Wirtschaften.
Oberförster Renne (Hilding).
Die Elektrizität in der Landwirtschaft. Direktor Dr.
Müller-Dortmund (Hilding).
B. Aus dem Gebiete der Viehzucht.
Maßnahmen zur Bekämpfung der Rinderpest und Schweinepest
Professor Dr. Sauten-Bonn (Hilding).
Die Bewertung der Futtermittel. Geh. Regierungsrat
Professor Dr. Kühn-Münster (Hilding).
Die Kontrollvereine nach dänischem Muster. Dr. Buer
(Hilding).
Der jetzige Stand über die Kenntnis der Milchproduktion.
Professor Dr. Wietz (Hilding).
Ueber die Erhaltung der Futtermittel. Geheimrat Reg.-
Rat Prof. Dr. Dammann-Bannover (Hilding).
Die Viehzucht im Viehhandel nach dem bürgerlichen
Gesetzbuch. Departements-Vizepräsident v. Blome-Hausberg (Hilding).
**C. Allgemeines (Betriebslehre, Volkswirtschaft und
Gesetzgebung).**
Aufgaben der Landwirtschaftskammer. Reg.-Rat Weis-
müller-Münster (Hilding).
Einfluss der Buchführung auf die Reinerträge. Dr.
Erg. Münster (Hilding).
Die Urfragen der Agrarökonomie. Prof. Dr. von Hede-
lund (Hilding).
Die Tarifierung der landwirtschaftlichen Artikel. Landes-
Oekonomierat Winkelmann-Hilding (Hilding).
Jolltarif und Handelsverträge. Generalmandatar Dr.
Schulte-Herbrüggen (Hilding).
Die landwirtschaftliche Verlegung im bürgerlichen Gesetzbuch.
Herr Dr. Beckmann-Münster.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag finden Dis-
kussions-Abende statt, an denen einmal an die Vorträge an-
knüpfende Fragen gestellt und auch andere landwirtschaftliche
Gebiete berührt werden können. Am Montag und Mittwoch
wird nur ein gemeinsamer Abendessen eingenommen, zu
welchem Lokale die Abende verabredet werden, wird täglich
durch Ankündigung bekannt gegeben.
Die Vorstände der Landwirtschaftskammer bitten ich,
für die rechtzeitige Bekanntgabe vorstehenden Schreibens
Sorge tragen zu wollen und etwa an sie gelangende Meldungen
sowie weitere zu geben.
**Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Westfalen**
ges.: Freiherr von Landsberg.

*) Abänderungen bleiben vorbehalten.
An
die Landwirtschaftlichen Kam-
mer, Kreis- und direkt angeschlossenen
Lokalvereine.

Die heutige
Zurück
Der Feld
Nur einig
hordampfer
Hilfsman
we Afrika
Es sind 500
Bedienung für
Mann Eisen
Provinzialkom
Krieger Teil hat
Chef Admiral
in Parade
Front ab und
Unteroffiziere
daß sich alle
wünsche ihnen
Lehr. Alsdan
zu, deren Fron
zeichnete er
Chinatämpfer
portführer zu
schaften zum
Heinrich fo
„Im J
das vierte
ist, auf Bef
wo solche in
Ich freue m
ich beneid
seid, de
Ehre an
weiß, da
fordert der
dition, auf
Wenig mi
Durst und
eure Pflicht
ihre Söhne
horfam, je
Kameradich
zum Erfol
die ihren
Glückliche
mit euch!
Zum D
ditionstorp
infanterie
vom Kaiser
sollen etwa
Dampfer „A
briar 350 U
Börmann“.
Maurice
Magazine“ e
der er ganz
dieses „einzi
hat“, plauder
Lobes für
Sund.“ so für
viel mehr m
sage, daß tr
sage diese
nes Wesens
winlichen G
ten trennen,
men! Wir
wackelvolles
des Lebens
außer dem
Wandte Gef
unseres Dal
uns. An d
regung. We
ren eigenen
und unfer
en oder die
erwerben: e
er noch nich
la sogar der
schaft des
„Freundscha
rung wieder
und ehrt un
voragesogen
Geschöpf, v
uns mehr e